

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/03/2026

**über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 10.09.2026,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:05 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Arthur Klaus Korte

Stadtverordnete/r

Herr Rolf Griesenberg
Herr Marten Koop
Frau Susanne Lohmann
Frau Karen Schmick

i.v.f Frau Ulrike Kraus

Bürgerliche Mitglieder

Herr Hartmut Bade
Herr Rainer Möller

Sonstige, Gäste

Herr Wirtschaftsprüfer Helge Straubinger

WP Treukom GmbH

Verwaltung

Frau Julia Brötzmann
Herr Thomas Noell
Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Frau Ulrike Kraus

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2026 vom 11.06.2026
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Vorstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
8. Feststellung des Jahresabschlusses 2025 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg
9. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 9.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 9.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 9.2.1. Sachstand Neubau Bauhof
 - 9.2.2. Versuchscontainer 4. Reinigungsstufe
 - 9.2.3. Faulturm
 - 9.2.4. Sperrung Bünninigstedter Straße
 - 9.2.5. Energiezentrale der SWA
 - 9.2.6. Laufende Kanalsanierung 2026
 - 9.2.7. SAP-Nutzung abgekündigt
 - 9.2.8. Beschäftigter verstorben
 - 9.2.9. Tag der offenen Tür
 - 9.2.10. Ausblick zur Sitzung im Oktober

2026/077

- 10. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 10.1. Geschwindigkeitsmessanlage
 - 10.2. Zu Tage getretenes Rohr
 - 10.3. Bauarbeiten U-Bahn-Brücke
 - 10.4. Versetzung Vorwegweiser
 - 10.5. PV-Anlage der SEA
 - 10.6. Raser im Gartenholz
 - 10.7. Brücke Aalfangpark
- 11. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Arthur Klaus Korte, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, den Wirtschaftsprüfer Herrn Helge Straubinger sowie Frau Julia Brötzmann aus der Stadtverwaltung und die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg und eröffnet die Sitzung pünktlich um 19:30 Uhr.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von sechs (von sieben ordentlichen) Gremienmitgliedern sowie einer Vertretung stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Siemers stellt sich im Werkausschuss mit seinem Namen vor und bringt zwei Anliegen zur Sprache:

Wasseransammlung im Ahrensfelder Weg

Im Ahrensfelder Weg vermutet Herr Siemers ein verstopftes Siegel, da bei Regen eine übergroße Pfütze entstehe, durch die in der Folge Autos führen, was wiederum das Ärgernis zur Folge habe, dass Fußgänger wie auch Fahrradfahrer „geduscht“ würden.

Frau Thies und Herr Wachholz sichern zu, den beschriebenen Bereich in Augenschein nehmen zu lassen, um die Situation vor Ort zu überprüfen. Herr Wachholz vermutet hier die Zuständigkeit der Stadtentwässerung.

Geschwindigkeitsmessanlage (GMA) Starweg

Herr Siemers äußert sein Unverständnis darüber, dass die Anbringung der GMA im Starweg offenbar immer noch nicht so erfolgt ist, wie dies seiner Meinung nach in der ursprünglichen Planung für den Mast 6 festgelegt worden sei. Hierbei gehe es im Detail um die Belegung des korrekten – und nicht irgendeinen – Mastes.

Herr Siemers übergibt dem Vorsitzenden ein Schreiben in 3-facher Ausfertigung, welches die Historie zum Sachverhalt schildert, wie auch die jüngste Behandlung in der letzten Sitzung des Werkausschusses.

Frau Thies entgegnet auf die Kritik, es sei die Zuständigkeit der Verwaltung zu beachten. Nach ihrem Kenntnisstand habe man sich zuletzt seitens der Verwaltung mit einem Elektriker des Bauhofes im Starweg getroffen und die aktuelle Anbringung der GMA am Mast 5 vorgenommen. Den Grund für diese Auswahl kenne sie nicht.

Frau Thies plädiert dafür, das soeben erhaltene Schreiben von Herr Siemens zwecks Klärung an die Verwaltung weiter zu leiten.
Herr Siemers nimmt dies zur Kenntnis und bittet nunmehr – und zwecks endgültiger Klärung - um eine schriftliche Stellungnahme.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine schriftliche Stellungnahme an Herrn Siemers ist mittlerweile erfolgt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung ohne weitere Änderung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2026 vom 11.06.2026

Die Niederschrift zur Sitzung Nr. 2 vom 11.06.2026 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Nachfragen gestellt.

7. Vorstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Wirtschaftsprüfer, Herrn Helge Straubinger, der die Prüfungsarbeiten zum Jahresabschluss 2025 durchgeführt hat. Herr Straubinger berichtet mittels einer kurzen Bildschirmpräsentation zum Ergebnis des Prüfungsberichtes.

Herr Straubinger geht zunächst auf den Prüfungsrahmen ein, der die Erläuterung von Prüfungsschwerpunkten, wirtschaftlichen Eckdaten, der Ertragslage, der Abwicklung des Erfolgsplans, der Vermögens- und Finanzlage sowie die Berichterstattung umfasst, die er in der Folge seines Vortrags mit Zahlen aus der Jahresabschlussprüfung erläutert.

Als wesentliche Eckpunkte der Prüfung nennt er

- Analyse und Bewertung von Bilanz u. GuV, Anhang und Lagebericht
- Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. §53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG)
- Die Analyse und Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie
- Zusatzaufträge, die auch vom Landesrechnungshof gefordert werden, wie Ordnungsgemäße Berichterstattung, ordnungsgemäße Verwendung von Beihilfen, Aufstellung und Sorgfalt in der Abwicklung des Wirtschaftsplanes sowie die Einhaltung der Grundsätze der Gebührenordnung

Als Schwerpunkte der Prüfung nennt Herr Straubinger

- Die Prüfung des Anlagevermögens unter Einbeziehung der Änderungstatbestände des Jahres 2025
- Die Dotierung der gebildeten Rückstellungen wie auch die
- Nachkalkulation und Behandlung der Gebührenausgleichsrücklage

Nach Erläuterung einiger wichtiger Eckwerte zur Erfolgslage beider Betriebsteilen attestiert der Wirtschaftsprüfer den Stadtbetrieben Ahrensburg neben den festgestellten Zahlen der Erfolgsrechnung sowie dem festgestellten Jahresergebnis i. H. v. 67.843,49 €. (58.581,96 € SEA, 9.261,53 € BAU, s. TOP 8)

- eine geordnete Vermögenslage
- eine im Prüfungszeitraum jederzeit gegebene Zahlungsfähigkeit
- wirtschaftliche Verhältnisse, die zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass geben
- einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
- sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die ebenfalls keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen gibt.

Auf die Frage von Herrn Möller, wie sich solch eine Prüfung in der Praxis vollzieht, antworten Herr Straubinger und Herr Noell kurz erläuternd.

Der Vorsitzende dankt für die Wortbeiträge und Erläuterungen und leitet zur Abstimmung über die Vorlage Nr. 2026/077, TOP 8, über.

8. Feststellung des Jahresabschlusses 2025 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Der Vorsitzende verliest die zwei Beschlussvorschläge zur Vorlage Nr. 2026/077:

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung der Kennzahlen

1 a)	Bilanzsumme	58.698.005,09 €
1 b)	Summe der Erträge	11.032.897,26 €
1 c)	Summe der Aufwendungen	<u>10.965.053,77 €</u>
1 d)	Konsolidierter Jahresgewinn der beiden Betriebsteile	67.843,49 €

2. Verwendung des Jahresergebnisses

Das Jahresergebnis 2025 wird wie folgt verwendet:

Ausschüttung an den Haushalt der Stadt Ahrensburg
67.843,49 €

Anschließend stellt er die Vorlage mit den zwei Beschlussvorschlägen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Straubinger für seinen Vortrag und verabschiedet ihn gegen 20:15 Uhr aus der Sitzung.

9. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

9.1. Berichte gem. § 45 c GO

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes:

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto:	103 T€
Bauhof Giro-Konto:	53 T€

Tagesgeld-Konto, SEA:	1.514 T€	Zinssatz 0,75 %
Tagesgeld-Konto, BAU:	1 T€	Zinssatz 0,75 %

Zinssatz für Tagesgeld ab 13.03.25, 0,75%, per 10.09.2026 geprüft, nach wie vor unverändert.

Festgeld, 4 Monate, 1,95 %:	1.000 € (fest bis 18.09.2026)
Festgeld, 4 Monate, 2,00 %:	1.000 € (fest bis 09.10.2026)
Festgeld, 5 Monate, 2,20 %:	1.000 € (fest bis 19.11.2026)
Festgeld, 5 Monate, 2,10 %:	1.000 € (fest bis 09.12.2026)
Festgeld, 5 Monate, 2,25 %:	1.000 € (fest bis 25.01.2027)

9.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Herr Wachholz begleitet seinen Bericht zu jedem nachfolgenden TOP mittels einer Bildschirmpräsentation mit Darstellungen und Fotos.

9.2.1. Sachstand Neubau Bauhof

Der Werkleiter zeigt zu Beginn seines Berichtes kurz die Außenansicht des Neubaus aus der 3-D-Planzeichnung, gefolgt von einem aktuell aufgenommenen Foto; beide Bilder gleichen sich nahezu.

Im Anschluss werden diverse Fotos im Zusammenhang mit dem Wasserschaden gezeigt: Zwischenzeitlich seien mit Beginn der Trocknungsarbeiten parallel Armaturen ausgebaut und Teile der Trockenbauwände entfernt worden, da diese Wasser gezogen hätten. Begleitend habe man in den zwei Bereichen mit verbauter Glaswolle den Boden aufgestemmt und alle Schichten – nebst der die Feuchtigkeit haltenden Glaswolle - bis zur Sohle ausgebaut.

Die Instandsetzungsmaßnahme werde nach wie vor von Fachleuten, u. a. einem Gutachter aus Lübeck, begleitet, die in Abstimmung mit dem Versicherer, der Provinzial, der Maßnahme zugewiesen worden seien.

Am kommenden Dienstag werde man erneut den Trocknungsgrad messen. Es dürfe vermutet werden, dass die Trocknung ggf. noch weitere 4 Wochen fortgesetzt werde.

Herr Wachholz berichtet abschließend mit Aufruf weiterer aktueller Fotos über einen positiven Aspekt, wonach die parallel zum Gemeinschaftsraum im Erdgeschoß des Neubaus geplante Terrasse zu großen Teilen hergestellt sei. Es fehlten noch die Pflasterung der Oberfläche wie auch die Begrünung des umlaufenden Pflanzgrabens.

Zudem kann der Werkleiter nach wie vor berichten, man werde das geplante Budget für den Neubau nun in jedem Fall sicher unterschreiten.

9.2.2. Versuchscontainer 4. Reinigungsstufe

Der Werkleiter berichtet, im Zuge der Zusammenarbeit mit der TH Lübeck und dem Land Schleswig-Holstein seien mittlerweile die angekündigten Versuchscontainer zur 4. Reinigungsstufe mit den technischen Ausstattungen für die angestrebten Versuche eingetroffen. Der größte Container beinhalte Förderpumpen für den Anschluss an die Kläranlage wie auch für die Umwälzung in der Versuchsanlage selbst. In einem zweiten Container befinde sich eine Ozonierungsanlage und im dritten Container eine Feststofffilteranlage mit granulierter Aktivkohle. Sinn und Zweck der über einige Monate angelegten Versuche sei der Versuch, gezielt Mikroschadstoffe zu binden und zu eliminieren.

Da die Versuche mit Erreichen kritisch niedriger Temperaturen nicht fortgesetzt werden könnten und diese über die Winterzeit eingestellt werden müssten, sei davon auszugehen, dass der Betrieb der Container im kommenden Frühjahr für eine gewisse Zeit wieder aufgenommen werde.

Schließlich weist Herr Wachholz noch auf einen kurzen- TV-Bericht hin, den der NDR im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung erstellt- und im Vorabendprogramm gesendet habe.

Zu Gast seien neben dem Umweltminister des Landes, Tobias Goldschmidt, auch weitere Mitglieder des Landtages sowie Vertreterinnen und Vertreter des Landesamtes für Umwelt, der Unteren Wasserbehörde sowie der TH Lübeck gewesen. Mit dem Versuchsaufbau betraute Beschäftigte der TH Lübeck hätten erläuternde Einblicke in das technische Verfahren gegeben.

Herr Wachholz berichtet abschließend, in Sachen Fördermittel habe er noch nichts Neues gehört, gehe jedoch immer noch davon aus, grundsätzlich einen positiven Bescheid zu erhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Bade, wie die Kläranlage Ahrensburg diesen technischen Entwicklungen begegne entgegnet er, das Ergebnis der Studie bleibe zunächst abzuwarten. Man habe zudem weiterhin die erforderliche Machbarkeitsstudie im Auge. Sofern sich Neues ergebe, werde er in einer der nächsten Sitzungen hierzu berichten.

9.2.3. Faulturm

Herr Wachholz berichtet, im Zuge des Vorhabens, den Werkstoff Beton des ca. 50 Jahre alten Faulturms auf seinen Zustand hin zu untersuchen, habe man den Turm an einer zugänglichen Stelle mit einem Gerüst versehen, um über mehrere Höhenebenen Beton-Bohrkerne entnehmen zu können. Diese würden eingeschickt und auf den Zustand des Betons hin untersucht. Hierbei von Interesse sei ein gewisser Zersetzungsgrad, ähnlich des von Herrn Möller erwähnten „Beton-Krebs“-Phänomens. Das Verfahren untersuche die sog. „Karbonatisierungstiefe“ des Betons.

Anmerkung des Protokollführers zur Begriffsdefinition „Karbonatisierungstiefe“:

Durch Aufnahme von Kohlendioxid aus der Luft wird die Karbonatisierung des Betons in Gang gesetzt, bei der auch die Alkalität der Porenlösung im Zementstein sinkt. Ab einem pH-Wert < 10, manche sagen, bereits ab 11,5, kommt es zu einer flächigen Depassivierung der Stahloberfläche.

Der Begriff Depassivierung beschreibt die Zerstörung der schützenden Oxidschicht (Passivschicht), die den Stahl im Stahlbeton umgibt. Damit ist eine Voraussetzung für die Korrosion der Bewehrung gegeben.

9.2.4. Sperrung Bünningstedter Straße

Das Abendblatt berichtete über die bevorstehende Vollsperrung der Bünningstedter Straße ab Montag, 14.09. bis vs. 18.12.2026 im Abschnitt zwischen Jungborn und Am Tiergarten. Lediglich die Rad- und Gehwege blieben frei von der Sperrung. Eine Umleitung werde ausgeschildert und weise den ausweichenden Weg über die zur Einbahnstraße ausgewiesene Friedensallee einerseits sowie die Gustav-Delle-Straße in Richtung Innenstadt andererseits.

Grund seien die fortführenden Arbeiten an der Fernwärmeleitung der Stadtwerke Ahrensburg im letzten Bauabschnitt.

Herr Wachholz zeigt diverse Abbildungen der Bauabschnitte, Bauzeitenplan wie auch Umleitungstafeln für den PKW- und Busverkehr.

Abschließend ergänzt der Werkleiter, die Herman-Löns-Straße sei soweit wiederhergestellt, dass nun unmittelbar die Asphaltierungsarbeiten folgen würden.

9.2.5. Energiezentrale der SWA

Herr Wachholz berichtet, bei den Stadtwerken Ahrensburg habe es einen Wechsel in der Geschäftsführung gegeben. Sicher sei, im laufenden Jahr werde es keinen Baubeginn mehr geben. Vielmehr seien die Planungsleistungen EU-weit auszuschreiben, was vs. im lfd. Jahr 2027 erfolgen werde. Mit dem Baubeginn der Energiezentrale sei vs. erst gegen Ende des Jahres 2027, ggfs. auch erst im Jahr 2028 zu rechnen.

9.2.6. Laufende Kanalsanierung 2026

Zur laufenden Kanalsanierung 2026 kann der Werkleiter berichten, dass am 14.07. d. J. ein Submissionstermin stattgefunden habe, wonach erneut die Fa. Vollert aus Büdelsdorf als günstigste Anbieterin und in der Folge als Auftragnehmerin hervorging. Die Auftragssumme betrage 597 T€ brutto und die Arbeiten begännen ab der 40/41. KW, also Ende September/Anfang Oktober. Die anstehenden Arbeiten seien vorgesehen für die Ewige Weide wie auch für Abschnitte der Straße An der Strusbek und sollten dann gegen Ende November abgeschlossen worden sein.

9.2.7. SAP-Nutzung abgekündigt

Herr Wachholz berichtet, im Nachgang zur Kündigung der Nutzung von Rechenzentrumsleistungen der HWW und der ursprünglich mündlich zugesagten Nutzung bis zum Ende des Jahres 2027, habe man zwischenzeitlich die Kündigung auf den 01.07.2027 konkretisiert.

Demzufolge hätten die Arbeiten zur Ermittlung geeigneter Anbieter von Software, die Angebotseinholung, wie auch die Angebotsauswertung und Auftragsvergabe mit Nachdruck im eigenen Hause vorangetrieben werden müssen.

Im Ergebnis sei ein Hamburger Vertriebshaus für die Software „Microsoft Dynamics 365 Business Central“ damit beauftragt worden, die Oberfläche der Software auf den konkreten Bedarf hin anzupassen, die Datenmigration in Zusammenarbeit mit HWW durchzuführen und das Team Rechnungswesen der Stadtbetriebe Ahrensburg in die Umgebung einzuführen und zu schulen.

Der Auftrag sei so erteilt worden, dass die SBA zum 02.01.2027 produktiv gehen sollen, um somit mit einem vollständigen Kalenderjahr arbeiten- und in die spätere Jahresabschlussprüfung gehen zu können.

Die einzurichtende Anwendung für die Abrechnung der Niederschlagswassergebühr werde Anfang 2027 begonnen. Die Abrechnung des Jahres 2026 hierzu erfolge nach Ablauf des alten Jahres noch im Altsystem SAP Ende Januar/Anfang Februar 2027.

Das Budget für die Beschaffungsmaßnahme habe man aufgrund der nicht absehbaren Entwicklung nicht einplanen können. Jedoch beliefen sich die auf beide Betriebsteile zu verteilenden Gesamtkosten auf eine Höhe, die dem Werkleiter im Rahmen seiner eigenen Entscheidungsbefugnis die Möglichkeit zur umgehenden Auftragserteilung erlaubt hätten.

9.2.8. Beschäftigter verstorben

Der Werkleiter muss dem Gremium eine traurige Mitteilung machen, wonach ein Beschäftigter der Stadtentwässerung, der sich bereits in der Ruhephase eines Arbeitsteilzeit-Modells befand, völlig überraschend verstorben sei.

Bei dem Kollegen habe es sich um den langjährig tätigen Betriebselektriker der Kläranlage gehandelt.

9.2.9. Tag der offenen Tür

Herr Wachholz berichtet vom Vorhaben, anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Eigenbetriebes, am 04.10.2026 ab 11 Uhr einen Tag der offenen Tür auf dem Gelände der Kläranlage zu veranstalten.

Die Mitglieder des Gremiums – nebst Familienangehörigen - seien herzlich hierzu eingeladen.

9.2.10 Ausblick zur Sitzung im Oktober

.

Mit Ausblick auf die kommende Sitzung, so der Werkleiter, werde wieder die Planung der Abwassermengen für das Jahr 2027 besprochen, wie auch der Stand der Gebührenrückgaben auf Basis der dann bereits erfolgten Vorkalkulation 2027. Auch das Vorstellen der geplanten Investitionen gehöre dazu.

Leider bleibe auch anzumerken, dass die Kosten – und hier insbesondere beim Bauhof die mit 2/3-Anteil zu Buche schlagenden Personalkosten – erneut im Planwerk gestiegen seien und diese sich somit zu den übrigen Kosten der allgemeinen Material- und Leistungsbeschaffung addierten. Man werde die 5 %ige Eigenkapitalverzinsung für den Betriebsteil Bauhof aller Voraussicht nach nicht vollständig erwirtschaften können.

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Geschwindigkeitsmessanlage

Herr Möller bezieht sich auf den in der Bürgerfragestunde soweit inhaltlich von Herrn Siemers dargestellten Sachverhalt und verweist seinerseits noch einmal auf die mehrfach im Gremium angesprochene Thematik, wobei auch ihm nicht klar sei, warum nun letztlich der Mast mit der Nummer fünf belegt worden sei.

Herr Wachholz erwidert, der Bauhof sei immer der Auftragnehmer, es bleibe zu prüfen, wessen Zuständigkeit zuletzt zu der getroffenen Entscheidung über die aktuelle Anbringung geführt habe.

10.2. Zu Tage getretenes Rohr

Herr Möller berichtet von einer „Schadstelle“ zwischen Starweg und U-Bahnhof-Ost im Bereich Tunneltal, dortiger Wanderwegabschnitt: Ein Rohr sei offenbar freigespült worden und trete nun frei zu Tage.

Frau Thies antwortet, sie wolle diesen Sachverhalt vor Ort prüfen lassen.

10.3. Bauarbeiten U-Bahn-Brücke

Im Bereich Hagener Allee/U-Bahnbrücke sei erkennbar eine Baustelle eingerichtet worden, die die dortigen Fahrradwegplatten in Mitleidenschaft gezogen habe.

Frau Thies entgegnet, es handele sich um eine an eine Fremdfirma vergebene Maßnahme, zu der sie keine weiteren Informationen geben könne. Zuständig sei hier der Tiefbau der Verwaltung in Verbindung mit dem Bau- und Planungsausschuss.

10.4. Versetzung Vorwegweiser

Frau Lohmann erwähnt einen Bauzaun gegenüber des Schlosses in Richtung alter Markt, hinter dem sie einen Betonsockel entdeckt habe, dessen Verwendung sie sich nicht erklären könne.

Frau Thies antwortet, es handele sich hierbei um die Umsetzung eines bereits älteres Anliegens und damit um die Maßnahme, den Standort des bisherigen großen Vorwegweisers zu verlegen, vermutlich, um diesen für den Straßenverkehr besser sichtbar werden zu lassen. Das Beton-Fundament müsse ca. 4 bis 6 Wochen aushärten, weshalb auch der Bauzaun noch nicht abgerüstet worden sei. Die noch anstehenden Arbeiten zum Umsetzen des Schildes mittels Großgerät seien noch zu terminieren.

10.5. PV-Anlage der SEA

Herr Koop erkundigt sich nach der Inbetriebnahme der im Zuge der Dachsanierung des Belebungsgebäudes installierten PV-Anlage.

Herr Wachholz antwortet, die Anlage mit ihren knapp unter 30 kWp sei bereits in Betrieb und man habe im Zuge der Inbetriebnahme keinen Zähler erhalten. Dies, weil der gesamte Energieertrag vollständig selbst verbraucht werde und zudem Überkapazitäten an Strom über die BHKW-Anlage eingespeist würden.

10.6. Raser im Gartenholz

Frau Schmick berichtet von Beobachtungen, wonach Geschwindigkeitsübertretungen im Bereich Gartenholz merklich zunehmen und regt an, dort einmal eine Geschwindigkeitsmessung mittels „Blitzer“ vornehmen zu lassen.

Im Gremium wird diese Anregung zur Kenntnis genommen. Herr Bade, ergänzt, er sei der Meinung, die Stadt Ahrensburg habe vor langer Zeit ein derartiges Gerät in ihren Besitz übernommen, wisse jedoch nicht, wo sich dieses jetzt befinde.

Frau Thies vermutet, es habe sich dabei damals eher um eine Geschwindigkeitsmessanlage gehandelt, da die Stadtverwaltung selbst keine Geschwindigkeitsmessungen mit der Folge von Strafbescheiden vornehmen dürfe.

Herr Möller ergänzt, Vorschläge zu konkreten Örtlichkeiten, die sich für eine Messung empfehlen würden, ließen sich im Internet an bestimmter Stelle anmelden.

10.7. Brücke Aalfangpark

Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem Stand der Maßnahme „Erneuerung der Brücke im Aalfangpark“.

Frau Thies antwortet, in einer Woche, am kommenden Donnerstag werde diese zum Bestimmungsort verbracht und endmontiert. Es werde ein offizieller Eröffnungstermin folgen, von dem sie jedoch aktuell keine Kenntnis habe.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Termin für die offizielle Eröffnung wurde mit Freitag, 02.10.2026 festgesetzt.

11. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird für den 08. Oktober anberaumt. Näheres wird zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Werkleitung sowie bei den Mitgliedern des Gremiums für die Mitwirkung und schließt die Sitzung gegen 21:05 Uhr.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund der Vorgabe, dass nach Möglichkeit grundsätzlich keine Ausschüsse in den Monaten April und Oktober tagen sollen, wurde nach erfolgter Abstimmung zwischen Vorsitzendem und Werkleiter die Oktobersitzung nunmehr abgesagt.

gez. Arthur Klaus Korte
Vorsitzende/r

gez. Thomas Noell
Protokollführer/in